



Bürgermeister Dag Wehner (links) begrüßte die Damen des Frauenchors der Polizei Kiel mit ihren Gastgebern vom Polizeichor Fulda im Fürstensaal des Stadtschlusses.  
Fotos: Johannes Heller

## Kreativbörse im Hof des Museums

FULDA (jo). Premiere im Fuldaer Museumshof: Zum ersten Mal findet dort am Samstag, 5. August, von 10 bis 17 Uhr „Fancy Firlefanz – Die etwas andere Kreativbörse“ statt.

Veranstalter ist das Kulturzentrum Kreuz in Kooperation mit dem Vonderau-Museum. Bei Fancy Firlefanz wird das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden: Während man mit einem Kaffee in der Hand von Stand zu Stand schlendert, legt der DJ die nächste Platte auf. Repair-Experten wissen, ob und wie die neu erworbenen Schnäppchen wieder in Stand gesetzt werden können. Auch die lokale Kunstszene ist vertreten, und die Museumspädagogik bietet einen Mobil-Workshop an. Eintritt: 3 Euro (gilt auch für das gesamte Museum).

## Bürgerbüro geschlossen

FULDA (jo). Wegen einer internen Veranstaltung ist das Bürgerbüro der Stadt Fulda am Mittwoch, 2. August, geschlossen. Ab Donnerstag, 3. August, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten (montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr) zur Verfügung.

# Begeistert von Fuldas Blumenpracht

Bürgermeister Wehner empfing Frauenchor der Polizei Kiel / Spontanes Ständchen im Fürstensaal

FULDA (jo). Gäste aus dem „hohen Norden“ sind vor Kurzem von Fuldas Bürgermeister Dag Wehner im Stadtschloss willkommen geheißen worden: Es handelte sich um den Frauenchor der Polizei Kiel, der zu einem Benefizkonzert in Fulda Station machte.

Die Sängerinnen aus Schleswig-Holstein waren auf Einladung des Polizeichors Fulda in die Barockstadt gekommen – als Gegenbesuch, denn bereits im Jahr 2015 waren die Fuldaer Sänger unter ihrem Vorsitzenden Reiner Deberle an die Ostsee gereist.

Bürgermeister Dag Weh-

ner begrüßte die Gäste zunächst im klassizistischen Grünen Zimmer des Stadtschlusses, wo er nicht nur einen kurzen Überblick über die Stadtgeschichte gab, sondern die Chorsängerinnen auch ermunterte, während des Aufenthalts in Fulda selbst auf Entdeckungstour zu gehen und die genussreiche Lebendigkeit und Attraktivität der Barock- und Musicalstadt Fulda zu erleben. Später ging es gemeinsam noch einmal in den barocken Fürstensaal für ein Gruppenbild – und für ein kurzes Ständchen.

Die Vorsitzende des Frauenchors der Polizei Kiel, Rita Wiosna, dankte im Namen



Die Vorsitzende des Kieler Chores, Rita Wiosna, überreichte Bürgermeister Dag Wehner eine Zeichnung der Stadt Kiel.

der Sängerinnen und ihrer Angehörigen herzlich für den Empfang in den „herrschaftlichen Räumen“ des Stadtschlusses. Sie zeigte sich begeistert von dem Blick von oben in den Schlossgarten und insbesondere von dem wunderschönen Blumenschmuck überall in Fuldas Stadtbild.

Bürgermeister Wehner dankte Wiosna und ihrem Chor für den Besuch und nicht zuletzt auch das ehrenamtliche Engagement, denn durch das gemeinsame Benefizkonzert mit dem Polizeichor Fulda erstreckte sich dieses soziale Engagement schließlich auch auf Osthessen, so Wehner.

# Sein Sohn setzte ihm ein Denkmal

Serie (Teil 12): Die Gräber am Alten Friedhof / Heute: Johann Joseph Kramer

Von Dr. Thomas Heiler

FULDA. Stadtgeschichte erlebbar machen – das will das „Band der Erinnerung“, das seit dem vergangenen Jahr am Alten Städtischen Friedhof auf besondere Persönlichkeiten der Lokalhistorie aufmerksam machen will. Im zwölften Teil unserer Serie geht es heute um den Metzgermeister Johann Joseph Kramer (1805-1863).

Aus der weitverzweigten Fuldaer Familie Kramer stammen zahlreiche Metzgermeister, so auch Johann Joseph, der am 4. Juli 1805 als einziges Kind des Metzgers August Kramer und dessen Ehefrau Anna Margaretha geb. Kircher geboren wurde.

Dem Alleinerben dürfte zwangsläufig bei der Wahl des Berufes nichts anderes übrig geblieben sein, als das Handwerk des Vaters weiterzuführen, selbst wenn er andere Ambitionen gehabt haben sollte. Nachdem er 1829 Metzgermeister geworden war, erhielt er 1830 das Bürgerrecht. Am 11. Januar 1831 heiratete er in der Stadtpfarrei Maria Ottilia Müller. Das Paar hatte im Jahre 1849 laut einer Einwohnerliste sieben Kinder, welche das Wochenbett überlebt hatten, von der 17-jährigen Eva über Joseph,

Katharina, Peter, Margaretha und Augustine bis zur sechs Monate alten Elisabetha.

Die Familie wohnte in der Karlstraße 38, wo sie ein eigenes Haus direkt neben ei-

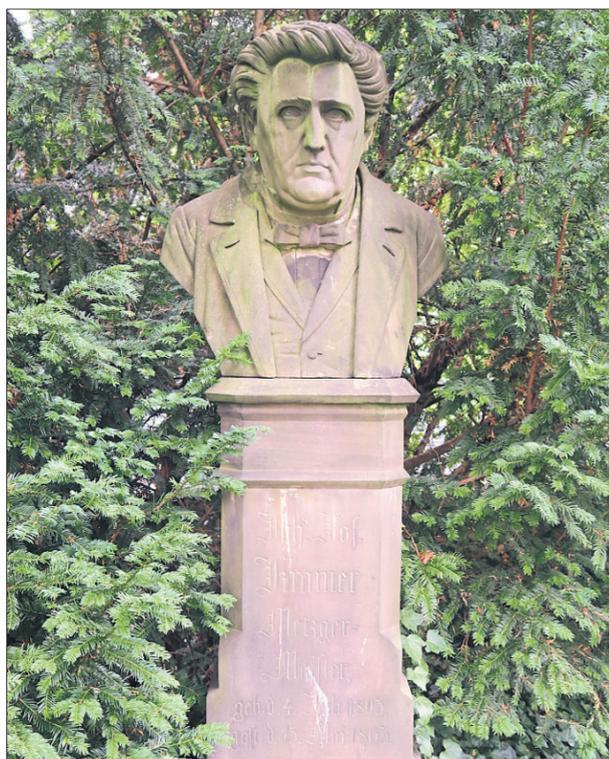
nem damals bereits weitgehend abgetragenen Stadttor, dem Kohlhäuser (Kohleser) Tor, besaß. Um die vielen Kramers in Fulda auseinanderzuhalten, trug die Familie Johann Josephs in Anlehn-

ung daran den Namen „Tor-Kramer“.

Es ist nur folgerichtig, dass Johann Josephs ältester Sohn Nikolaus Joseph (1834-1912) den Beruf des Metzgers ergriff und das elterliche Geschäft fortführte. Beruflich in ganz andere Gefilde begab sich der zweitälteste Sohn Peter (1841-1888), der Bildhauer wurde. Er lernte sein Handwerk in Berlin bei Reinhold Begas (1831-1911), einem Schüler Christian Daniel Rauchs und prominenten Vertreter der dem Neobarock verpflichteten Berliner Bildhauerschule. Kramers Meisterschaft, die er in Berlin erworben hatte, zeigt sich vor allem in der Sandsteinbüste seines Vaters, die das Grabmal zu einem herausragenden kulturgeschichtlichen und künstlerischen Monument des Alten Städtischen Friedhofs macht.

Daneben schuf er dort auch noch das Kopfrelied seiner Mutter Ottilie Kramer (1807-1875) und das Grabmal für Joseph Reichart. Auf dem Mittleren Städtischen Friedhof stammt das Korpus des Friedhofs Kreuzes ebenfalls von ihm. Peter kam auf tragische Weise durch einen Sturz vom Gerüst ums Leben.

www.BandderErinnerung-Fulda.de



Das Grabmal für Johann Joseph Kramer wurde von dessen Sohn Peter geschaffen, der Bildhauer war. Foto: Johannes Heller

# Kinovorführung für Senioren

Gezeigt wird „Jahrhundertfrauen“

FULDA (jo). In der Reihe „Kino für Senioren“, die das Seniorenbüro der Stadt Fulda in Kooperation mit dem Cinestar in der Löherstraße veranstaltet, wird am Mittwoch, 26. Juli, um 15 Uhr in der Kinovorführung für ältere Menschen der Film „Jahrhundertfrauen“ gezeigt.

Zum Inhalt: Santa Barbara, Ende der 70er-Jahre: Mutter Dorothea Fields (Annette Bening) lebt an der Westküste von Kaliforniens sonnenverwöhntem Süden. Kopferbrechen bereitet der energischen und selbstbewussten Frau Mitte 50 vor allem ihr heranwachsender Sohn Jamie (Lucas Jade Zumann), der indes versucht herauszufinden, was einen

wirklichen Mann ausmacht.

In ihrer Not wendet sich Dorothea an zwei andere Frauen, die junge Fotografin Abbie (Greta Gerwig) und die 17-jährige beste Freundin ihres Sohnes, Julie (Elle Fanning), die beide mit im Haus wohnen. Gemeinsam starten sie den Versuch, ihm allerlei Ratschläge mit auf den Weg zu geben und zu ergründen, was es heißt, tatsächlich ein Mann in jener Zeit zu sein. Anfangs noch in der Hoffnung, Erkenntnisse zu finden, weiß Jamie schon bald nicht mehr, an welches Weltbild er eigentlich glauben soll...

Eintrittskarten zum Preis von 6,50 Euro erhalten alle Interessentinnen und Interessenten an der Cinestar-Kasse.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Hinweis auf öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**  
Der Magistrat der Stadt Fulda, Palais Altenstein, Zimmer B 211, Schlossstraße 4-6, 36037 Fulda, Telefon (0661) 102-1115, Telefax (0661) 102-2117 schreibt die Erneuerung der Parkhaussteuerung von vier Parkhäusern in der Stadt Fulda aus. Der vollständige Text wird in der HAD mit der Referenznummer 1967/385 veröffentlicht.